

Pyrgos 9/8/37

Sehr geehrter Herr Doktor,

Die Beretsas-Angelegenheit scheint sich zu unseren Gunsten zu klären. Ich habe ihn erst um 11 Uhr morgens erreichen können. Er erklärte mir, daß er nicht geantwortet hätte, weil er seit 10 Tagen von hier fehlte, heute oder morgen hätte er die Absicht gehabt die Sache zu regeln. Auf meine Bemerkung, daß ich nicht auf leere Worte nicht einliefe, verpflichtete er sich morgen selbst hinzukommen und entweder das alte Loch zu reinigen und von den Rohren zu befreien oder ein neues auf seine Kosten zu bohren. Daraufhin wird er das 3 inches starke Rohr mit der

Bruchstelle zurücknehmen und
ein neues 2 inches stark aber
gegen 30 m. lang liefern und anschlie-
ßen und die Pumpe aufmontieren.

Damit seine Erklärungen gültiger
seien, wurde er mittags zum
Bürgermeister bestellt und mußte
ihm die Erklärung und das Ver-
sprechen abgeben alles wieder in
Ordnung zu bringen. Im gegenteil-
rigen Falle wäre die Stadtgemeinde
gezwungen sich den Fall für
die Zukunft vorzunehmen. Seikos
wurde vom Bürgermeister die
ganze Angelegenheit zur Kenntnis-
nahme gegeben.

Das ist der formelle Teil. Morgen,
sobald er oben ankommt, wird
er ein Protokoll zum unterzeichnen.

bekommen, wobei er sich zur vollständigen Reparatur verpflichten muß, damit wir eine schriftliche Unterlage haben. Dieses für einen etwaigen juristischen Fall. Falls er sich weigern sollte werde ich es sofort dem Bürgermeister bekanntgeben. Letzterer ist sehr freundlich und hilfsbereit und hat sich des ganzen Falles mit größtem Entgegenkommen angenommen. Er bedauert sehr, daß wir ihn nicht um Rat gefragt hätten bei der Vergabung der Arbeit. Er habe für die Bohrung 80 Schs. pro Meter bezahlt, während wir 120 Schs. zahlen mußten, wie Beretsos zugegeben hat. Dagegen läßt sich aber nichts mehr machen.

Ich soll sie nochmals von ihm (dem Bürgermeister) grüßen und er bedauere Sie heute morgen auf

den Bahnhof nicht gesehen zu haben, als er die Pfadfinder verabschiedete. —

Von Herrn Johannes möchte ich eine Rechnungsabschrift von Beretsos, damit ich eine Unterlage für die früher geleisteten Arbeiten habe. —

Die Bank habe ich besucht und bin mit dem Direktor bekanntgeworden; die Sache ist erledigt. Falls eine Summe übrigbleibt muß ich sie auf dieselbe Weise einer dritten berechtigten Person übertragen, am besten wäre es auf Ihren Namen. —

Holztreppe, innere Türen und Haustüren sind heute hinaufgefahren worden; ich kam gerade dazu, als sie verladen wurden.

Morgen berichte ich Ihnen den weiteren Verlauf im Fall Beretsos. Heil Hitler!
Lautinger.